

Präziser Klebstoffauftrag – vom Booklet-Etikett zum selbstklebenden Booklet

Wilhelm Istemaas

Präziser Klebstoffauftrag bei doppelter Produktionsgeschwindigkeit und reduziertem Materialverbrauch – mit einem innovativen Heißeimauftragsystem von Baumer hhs hat die Atiqs GmbH ihr Booklet-System perfektioniert und damit den Kunden neue Möglichkeiten erschlossen: die Herstellung selbstklebender Booklets. Eine von Baumer hhs speziell für diese Applikation entwickelte Halterung spielt dabei eine Schlüsselrolle.

Wie können wir uns neue Umsatzpotenziale erschließen und uns von Wettbewerbern abheben? Diese Frage wird aktuell in vielen Etikettendruckereien diskutiert. Doch allzu häufig mangelt es an Ideen und vor allem an Know-how, um erfolgreich in neue Marktsegmente vordringen zu können. Exakt hier setzt die Atiqs GmbH aus Salem am Bodensee an.

„Wir bringen unsere Kunden auf Ideen, wie sie mit ihren gebräuchtesten Druckmaschinen zu sehr günstigen Kosten innovative Booklet-

Produkte herstellen können“, formuliert Frank Bickers die Philosophie seines Unternehmens aus dem Sondermaschinenbau. So hat sich Atiqs unter anderem darauf spezialisiert, abgeschriebene Druckmaschinen ausgewählter Hersteller umzurüsten und mit neuesten Technologien auszustatten.

Wachstumsmarkt Booklet-Produkte

„Insbesondere mit Heißeim lassen sich heute interessante Applikationen realisieren“, erklärt der Geschäftsführer. Allem voran Booklet-Produkte seien ein Wachstumsmarkt. „Gesetzliche Auflagen zwingen unter anderem die Chemie- und die Pharmaindustrie, immer mehr Informationen auf die Verpackungen ihrer Produkte aufzubringen – bedenkt man allein die Zahl der Amtssprachen der 28 EU-Staaten. Darüber hinaus suchen die Markenartikler permanent neue Möglichkeiten, ihre Verpackungen noch effektiver für ihre Werbung zu nutzen.“

Hier wie da reiche der Platz auf herkömmlichen Etiketten nicht aus, diese Informationen in lesbarer und optisch attraktiver Form unterzubringen. Aus diesem Grund klebe die Industrie mehr und mehr Info- und Werbebroschüren im Miniformat auf ihre Verpackungen. Die Herstellung von Booklet-Pro-

dukten ist ein anspruchsvoller Prozess, für den Atiqs ein innovatives Booklet-System entwickelt hat. Dieses Umrüst-Kit für vorhandene Druckmaschinen basiert auf einem speziellen Metallförderband mit flexibel einsetzbaren Magnetspins. Der Bahntransport erfolgt mit einem Vakuumtransportsystem und ermöglicht eine einzigartige Positioniergenauigkeit der Booklets auf dem Trägermaterial. Bei diesem handelt es sich um Silikonpapier, von dem die Booklets später in End-of-Line-Prozessen bei sehr hohen Geschwindigkeiten auf Verpackungen oder Produkte appliziert werden.

„Besonders mit Heißeim lassen sich heute interessante Applikationen realisieren. Allem voran sind Booklet-Produkte ein Wachstumsmarkt.“

„Die Präzision des Heißeimauftrags spielt in diesem Prozess eine Schlüsselrolle. Er muss Hand in Hand mit der Präzision unseres Booklet-Systems arbeiten“, stellt Projektmanagerin Johanna Basler fest, während sie eine Rolle mit selbstklebenden Booklets für ein Düngemittel aus dem Regal zieht. Oben rechts in der Ecke des etwa 150 x 150 mm großen selbstklebenden Booklets ist ein nach unten zeigender Pfeil aufgedruckt. Er markiert die Lasche, mit der die Verbraucher die Booklets später aufziehen werden. „Zum einen sollen die Booklets reibungslos funktionieren, sich also sauber öffnen und wieder schließen lassen. Zum anderen werden die mit Booklets bestückten Silikonpapierbahnen am Ende des Fertigungsprozesses in unseren Maschinen aufgerollt. Es dürfen nicht einmal kleinste Mengen des aufgetragenen Klebstoffs auf dem Silikonpapier überstehen, weil sonst die Rollen verkleben und dies bei der Weiterverarbeitung zu Maschinenstillständen führt.“

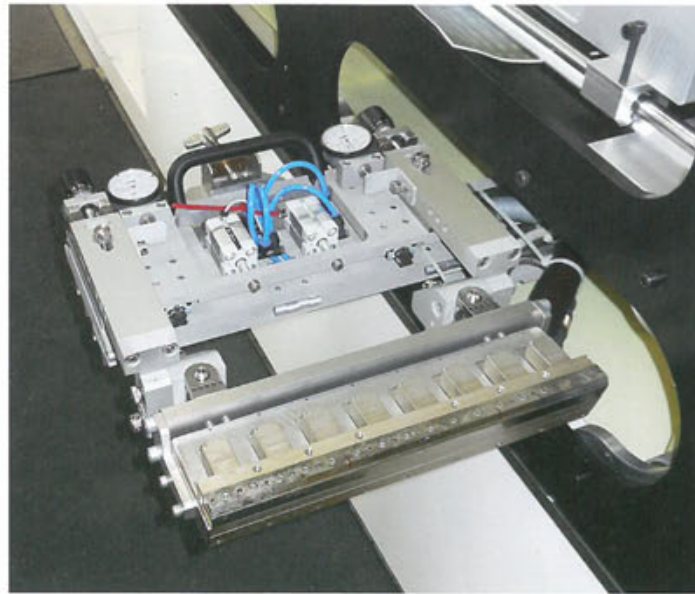
Haben für das Booklet-System von Atiqs mit dem innovativen Heißeimsystem von Baumer hhs viele zusätzliche Verkaufsargumente geschaffen (von links nach rechts): Frank Bickers, Johanna Basler und Wilhelm Istemaas (Baumer hhs)



In Krefeld zeigte man sich flexibel

„Baumer hhs hat sich auf Anhieb bereit erklärt, für die speziellen Anforderungen der Produktion selbstklebender Booklets ein innovatives Heißeimauftragungssystem zu konzipieren, das den Klebstoff absolut präzise auf das Silikonpapier aufbringt“, erinnert sich Bickers an seinen ersten Kontakt mit den Krefelder Klebstoffauftragsexperten vor etwa drei Jahren. „Eine besondere Herausforderung war dabei die ausgesprochen schlechte Zugänglichkeit zu dem Bereich innerhalb des Maschinenrahmens, in dem der Leimauftrag stattfinden muss.“ Es lag auf der Hand: Diese Herausforderung war nur mit einer sehr kompakten, aus der Maschine herauszieh- und schwenkbaren Halterung für die Heißeimauftragsköpfe zu meistern. Diese musste sich zudem leicht und flexibel sowie für Wiederholaufträge reproduzierbar einstellen lassen, um kürzeste Rüstzeiten zu ermöglichen. Und schließlich sollte das Heißeimsystem für Wartungsarbeiten gut zugänglich sein.

„Wir können unseren Kunden heute einen perfekten Klebstoffauftrag mit einer extrem hohen Positioniergenauigkeit und damit schärfste Abrisskanten garantieren“, merkt Frank Bickers über das Ergebnis der Entwicklungsarbeit von Baumer hhs an. Aus technischer Sicht verdanke Atiqs diese Präzision der professionellen Auslieferung des neuen Halters – unter



Die von Baumer hhs speziell für das Booklet-System von Atiqs entwickelte Halterung lässt sich aus der Maschine herausziehen und schwenken

anderem durch die Linearführung und die Messuhren, die eine reproduzierbare Justierung je nach individueller Anforderung des Produkts garantieren. Zusätzliche Sicherheit im Rüstprozess gebe das integrierte Inklinometer (Neigungsmesser). Gleichzeitig sei diese Präzisionstechnik sehr bedienungsfreundlich und lasse den Maschinenführern kaum Fehlermöglichkeiten beim Einrichten. Das alles zusammen bewirke, dass die Kunden bei Wiederholaufträgen zuverlässig absolut identische Produktionsergebnisse erzielen.

Der zweite entscheidende Faktor der hohen Qualität der selbstklebenden Booklets sind die multifunktionalen Heißeimbeschichtungsköpfe des Xmelt-Systems von Baumer hhs. Mit ihrer Fähigkeit,

extrem gleichmäßige Klebstoffflächen und -streifen aufzutragen, decken sie die qualitativen Anforderungen an die Verarbeitung von Booklets mit Längen von 28 bis 300 mm und mit Höhen bis 4 mm in idealer Weise ab. Frank Bickers: „Der Leimauftrag erscheint wie gedruckt.“

Zu Beginn der Zusammenarbeit mit Baumer hhs seien für Atiqs zunächst das umfassende Praxis-Know-how dieses Unternehmens sowie die hohe Qualität, die Zuverlässigkeit und die lange Lebensdauer der Heißeimauftragsköpfe des Xmelt-Systems entscheidend gewesen. „Dass die Halterung die Qualität der Leimergebnisse zu gut der Hälfte mitbestimmt, ist uns erst später klar geworden“, rekapituliert Johanna Basler.

Doppelte Produktionsgeschwindigkeiten

Trotz des extrem präzisen Heißleimauftrags können die selbstklebenden Booklets mit der neuen Technik erheblich schneller hergestellt werden. „Wo früher in der Produktion und je nach Anwendungsfall bei 20 Metern pro Minute das Ende der Fahnenstange erreicht war, fahren wir heute mit Geschwindigkeiten um 40 Meter pro Minute. Wir haben die mögliche Produktivität also verdoppeln können“, rechnet Frank Bickers vor. Auch das erhöhe die Attraktivität des Booklet-Systems für die Kunden.

Damit nicht genug: „Bis auf wenige Ausnahmen müssen die Booklets heute nicht mehr laminiert werden, um zum Beispiel die Laschen für das Aufziehen zu erzeugen. Das bedeutet für unsere Kunden eine enorme Materialersparnis, da weder Folien noch Laminierklebstoffe gebraucht werden. Gleichzeitig fallen Arbeitsschritte weg. Das alles reduziert erheblich die Kosten der selbstklebenden Booklets“, formuliert Johanna Basler den Nutzen für die Kunden. So werden herkömmliche Booklet-Etiketten nach dem Laminieren ausgestanzt, wofür Stanzwerkzeuge und -zylinder benötigt werden. Last but not least müssen die Stanzgitter abgezogen werden.

Darüber hinaus sei der Wegfall des Verbundmaterials ein ökologi-



scher Vorteil, da bei bestimmten Anwendungsfällen auf das Unterticket, die Laminierfolien und den zugehörigen Klebstoff verzichtet werden kann. Das spiele auch im

„Bis auf wenige Ausnahmen müssen die Booklets heute nicht mehr laminiert werden, um zum Beispiel die Laschen für das Aufziehen zu erzeugen.“

Recycling der Verpackungen eine Rolle, zumal obendrein keine Stanzgitter mehr zu entsorgen seien. Deshalb könne dieses Booklet-Verfahren auch für Bio-Produkte eingesetzt werden. Johanna Basler:

„Nur wenn Booklet-Produkte einen besonderen Schutz gegen Feuchtigkeit oder Abrieb erfordern, werden sie noch laminiert.“ Ansonsten aber könne man sich diesen Arbeitsschritt und damit die Kosten sparen.

Dank der hohen Präzision des Booklet-Systems lassen sich die Booklets heute zudem in Abständen von weniger als 6 mm auf das Silikonpapier spenden. Es können also mehr Booklet-Produkte auf dem Trägermaterial untergebracht werden, weshalb weniger Silikonpapier gebraucht wird. Auch das ist gleichermaßen ein wirtschaftlicher wie ein ökologischer Aspekt.

Für die Etikettenhersteller bedeutet die neue Technik unter dem Strich, dass sie höhere Margen erwirtschaften und aus preislicher Sicht im Wettbewerb besser mithalten können. Gerade auch die Produktion kleinerer Stückzahlen von selbstklebenden Booklets sei mit ihr attraktiv geworden.

„Mit dem innovativen Heißleimauftragssystem von Baumer hhs haben wir für unser Booklet-System gleich mehrere zusätzliche Verkaufsargumente gewonnen, die bei unseren Kunden sehr gut ankommen – garantiert es ihnen doch die Produktionssicherheit, die Flexibilität und die Wirtschaftlichkeit, die sie in der Herstellung der Booklet-Produkte einfach brauchen“, zieht Bickers eine positive Bilanz seiner Gespräche mit Kunden in jüngerer Zeit.

Atiqs revidiert gebrauchte, in aller Regel voll abgeschriebene Druckmaschinen seiner Kunden und stattet sie mit innovativen Technologien wie seinem Booklet-System aus, was die Herstellung neuer Produkte ermöglicht

Atiqs GmbH

Die 2003 gegründete Atiqs GmbH mit Sitz in Salem am Bodensee hat sich seit 2007 auf die Automatisierung von Druckprozessen spezialisiert. Dabei agiert das Unternehmen aus dem Sondermaschinenbau mit derzeit zehn Mitarbeitern und Kunden in 22 Ländern in Europa, Südamerika und Afrika in den folgenden drei Aufgabenbereichen: Im Sondermaschinenbau werden gebrauchte Druckmaschinen mit neuesten Technologien ausgestattet und optimiert sowie neue Bearbeitungsmaschinen nach Kundenwunsch für die Druck- und Verpackungsindustrie gefertigt.

Zudem übernimmt Atiqs Services, Reparaturen und Inbetriebnahmen für Nilpeter- und Arsoma-Maschinen sowie die Revision von Nilpeter-, Gallus- und Arsoma-Maschinen. Das 2008 vorgestellte Booklet-System, das wahlweise inline oder offline betrieben werden kann, hat sich zu einem Aushängeschild des Unternehmens entwickelt. Neben herkömmlichen Booklet-Etiketten und den selbstklebenden Booklets lassen sich mit dem Atiqs Booklet-System auch mehrlagige Etiketten (Peel-Offs) herstellen sowie flache Produkte wie RFID oder Plastikarten verarbeiten. www.atiqs.de